

Kurzinfo

Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren Gieleroth-Oberwambach

Was bezweckte das Bodenordnungsverfahren?

- Senkung der Produktionskosten und des Arbeitsaufwandes der 13 landwirtschaftlichen Betriebe bei der Feldbewirtschaftung durch Vergrößerung der Acker- und Grünlandschläge und durch qualitative Verbesserung des Feldwegenetzes
- Verbesserung der Fliessgewässer im Uferbereich
- Ökologische Aufwertung des Gebietes durch Biotopvernetzung sowie punktuelle und linienhafte Bepflanzung

Wo fand es statt?

- Umfasst die Feldlagen der Gemeinden Gieleroth und Oberwambach
- 740 ha davon Acker 182 ha ,Grünland 397 ha, Wald 90ha und 71 ha Sonstige

Was wurde gemacht?

- Großzügige Zusammenlegung von zersplittertem Besitz zur Vergrößerung der zu bewirtschaftenden Flächen
- Pachtverhältnisse auf neue Strukturen angepasst, langfristiger Pachtverhältnisse begründet, Prämienzahlung an Verpächter
- Reduzierung der Anzahl der Flurstücke von 4200 auf 1160
- Vergrößerung der Schläge von durchschnittlich 0,9ha auf 4,5ha im Einzelfall bis 20 ha
- Verlängerung der Schlaglängen von durchschnittlich 120m auf 350m, im Einzelfall bis 600m
- 13 km Baumassnahmen an Wirtschaftswegen orientiert an zukünftiger Belastung
- Sicherung von Waldrändern und Zaun-Saum-Strukturen
- Ausweisung von Gewässerrandstreifen entlang des Almersbaches und des Wambaches auf 2,5 km Länge
- Ausweisung von 46 Landespflegeflächen mit insgesamt 9 ha, darauf wurden 2300 Gehölze und 50 Obstbäume gepflanzt,
- Sicherung landespflegerisch wertvoller Quellbereiche
- Kostenlose Bereitstellung von 2400 Gehölzen und 300 Obstbäumen an die Grundstückseigentümer zur Verbesserung und Bereicherung des Landschaftsbildes mit der Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“

Wer war tätig?

- Vorstand der Teilnehmergeinschaft als Zusammenschluss aller Grundstückseigentümer als Träger des Verfahrens
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald – Osteifel (früher Kulturamt Westerburg) als Planungsbehörde
- Ortsgemeinden Gieleroth und Oberwambach

Wie sehen Kosten und Finanzierung aus?

- 725.000 Euro Gesamtkosten, davon 450.000 Euro für Wegebau und 64.000 Euro für Landespflege
- 89 % Zuschuss aus Landes-, Bundes-, und EU Mitteln
- 46.500 Euro Zuschüsse des Landes für Ankauf Uferrandstreifen und ökologisch wertvoller Flächen
- 68.000 Euro Prämie des Landes an Verpächter

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel, Jahnstrasse 5,
56457 Westerburg, Ansprechpartner: Jürgen Lehnigk-Emden Tel: 02663 292 212,
Fax 02663 292220, e-mail juergen.lehnigk-emen@dlr.rlp.de